

**Fokus: Unberechtigte Kindeswohlgefährdung | Hinhören. Aufklären. Handeln**

Landtag NRW | Norika Creuzmann, MdL  
Landtag NRW | Kinderschutzkommission  
Nina Andrieshen, MdL  
Christina Schulze Föcking, MdL  
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

per E-Mail an: [REDACTED]

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum

03.05.2025

**Weitere Missstände im Kinderschutz. Worte müssen Taten folgen!**

Sehr geehrte Frau Creuzmann,  
sehr geehrte Frau Andrieshen,  
sehr geehrte Frau Schulze Föcking,  
sehr geehrte Kinderschutzkommission,

unser Pflegeelternnetzwerk wächst weiter und unser engagiertes Team setzt sich täglich für Krisensituationen sowie die Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein.

Dennoch erleben wir weitere dramatische Ereignisse in unserem Pflegeelternnetzwerk.

**Diese ereigneten sich bei zwei Familien und deren eigene Kinder,  
die Pflegekinder und ein Heimkind.**

**Hier führen einige Institutionen  
kindeswohlgefährdende Maßnahmen aus!**

- 1) Das ein **Heimkind zum „Wanderpokal“** von einer Jugendhilfeeinrichtung in NRW zu einer Jugendhilfeeinrichtung [REDACTED] in Rheinland-Pfalz gemacht worden ist und somit zum **„Spielball“ der Institutionen, ohne Berücksichtigung des Kindeswohls und -willens.**

**Persönlichkeitsrechte des Kindes und Kinderschutz werden verletzt!**

**Öffentliche Rezensionen im Internet zu dieser Jugendhilfeeinrichtung [REDACTED]  
in Rheinland-Pfalz** zeigen sich durch Meinungsäußerungen und machen auf  
**Gewalttaten und fragwürdige Erziehungsmethoden der Fachkräfte** aufmerksam.

Zitate aus den öffentlichen Rezensionen zur Jugendhilfeeinrichtung [REDACTED]

- Rezession vor 6 Monaten mit dem Wortlaut:

*„Diese Einrichtung ist reiner Müll ich wurde von meinem Erzieher misshandelt und geschlagen. Das Essen ist auch minderwertig und ungenießbar. Ausserdem sind die Gruppen nicht gut aufgeteilt weil man "Normale" und eingeschränkte Kinder/Jugendliche zusammen gestzt hat und denen kaum geholfen.“*

- Rezession vor 1 Jahr mit dem Wortlaut:

*„Ich war da von 10 bis 12 Jahre und dieses Platz ist die Hölle. Zuerst tun sie so als ob sie richtig nett sind, danach schlagen sie dich als ob du verprügelt wirst. Du bist 24/7 in deinem Zimmer eingesperrt wie im knast und hast keine Freiheit. Dieses Platz soll geschlossen werden.“*

- Rezession vor 1 Jahr mit dem Wortlaut:

*„Macht nicht den selben Fehler , gebt euer Kind dort bitte nicht hin. Mein Sohn wurde von einem Erzieher ins Gesicht geschlagen , ein anderer hat ihm noch Gewalt angedroht , wenn er sich nicht benimmt. Dinge die dort nicht geschehen dürfen , nirgends ! Gewalt gegen Kinder ist ein absolutes No Go !  
Bitte wendet euch an das Landesjugendamt, wenn ihre Kinder dort Erfahrungen mit Gewalt etc gemacht haben.“*

2) Mitarbeiter von einem Jugendhilfeträger, der unangekündigt einen Hausbesuch wegen der Pflegekinder macht und sich das „Hausrecht“ am fremden Privateigentum der Pflegefamilie zu eigen macht. Dieser Mitarbeiter, der übergriffig dann auf leibliche Kinder der Familie Druck ausübt und der Demütigung und Beleidigung an der Familie als grenzüberschreitendes Verhalten ausübt.

**Das eigene Kind leidet heute noch an diesen traumatisierenden  
Übergriffen durch den Mitarbeiter des Jugendhilfeträgers.**

Hier zeigt sich erneut, dass dieser **aggressiv auftretende Mitarbeiter** mit **grenzüberschreitenden Verhalten** und **psychische Gewalteinwirkung auf das leibliche Kind** und deren Familie ohne Konsequenzen verübt.

**Diese kindeswohlgefährdenden Vorfälle nehmen wir wahr  
und sehen weiterhin das tägliche Leid der Kinder und der Familien.**

Wir sind 24/7, auch in kollegialen Fallberatungen zu Kindeswohlgefährdungen und Krisensituationen im Einsatz, um Familien und Kindern aktiv zu schützen und zu unterstützen, damit der Kinderschutz gewährleistet wird und die Familien nicht hilf- und schutzlos der Willkür von vielen Institutionen ausgeliefert sind.

**Wir sehen einen dringenden Handlungsbedarf, der weiterhin auf  
politischer Ebene erforderlich ist,  
um den Kinderschutz sicherzustellen!**

**Es ist nicht ausreichend,  
wenn nur am nationalen „Tag der gewaltfreien Erziehung“  
an den Kinderschutz gedacht und gesprochen wird.**

**Die Leidtragenden sind die Kinder, Pflegekinder und Heimkinder.**

**Auf Worte müssen Taten folgen!**

Mit freundlichen Grüßen